

Hrsg. Ullrich Junker

Julius Levins 70. Geburtstag

Arzt, Geigenbauer, Dichter

(in: Vossische Zeitung Berlin, 21. Januar 1932)

**© im August 2025
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Vossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Verlag Ullstein. Fernsprech.-Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600–3665.
Fernverkehr: Dönhoff 3666–3698. Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin.
Postcheck-Konto: Berlin 660. Monatlich 3,50 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zeile 25 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verantwortlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22–26

10 Pf. [Anwerbe] • Nr 34

DONNERSTAG, 21. JANUAR 1932

MORGEN-AUSGABE

Julius Levins 70. Geburtstag Arzt, Geigenbauer, Dichter

Heute begeht ein vielseitiger, zu mancherlei Berufen wirklich berufener Mann seinen 70. Geburtstag, Julius Levin, der den Lesern der „Vossischen Zeitung“ durch viele Beiträge vertraut ist, hat seine Laufbahn als Arzt begonnen, widmete sich dann und widmet sich wohl auch heute noch dem Geigenbau und ist von Anfang an immer ein Dichter gewesen. Von seinen dichterischen Kräften überzeugete schon sein erster Roman, der im Jahre 1915 erschien: „Das Lächeln des Herrn von Golubici – Golubicki“. Später folgten die Bücher „Zwei und der liebe Gott“, „Wehrmann Jsmer“, „Die Großfürstin“ u. a. Der geborene Elbinger hat die besten Bestandteile seiner schönen Romane in der Landschaft und dem Volkstum des deutschen Ostens gefunden. Für die Dichter Hermann Stehr, Emil Straus und Oskar Lörke, die seiner künstlerischen Art verwandt sind und die ihm auch menschlich nahestehen, ist Levin oft und energisch eingetreten.